**Dienstag 25.06.2019** Vortrag „MATERA“ (I Sassi erzählen...) von Frau Dr. Stefania de Toma.

Geboren in Apulien, „gewachsen“ in Matera, wo sie nach dem Jusstudium und 18-jähriger Tätigkeit als Rechtanwältin in Matera neue  Wege als Kulturoperatorin eingeschlagen hat. Es folgten unzählige, sehr erfolgreiche Initiativen im kulturellen Bereich: Vorlesungen, Ausstellungen,  lebendige Vorträge über Literatur, Kunst, Geschichte, Musik, Mythologie und Tradition. Ihr „Credo“, Kultur soll ein Schatz für  alle, und nicht für wenige Privilegierte sein,  hat sie in Schulen, Vereinen (auch) internationalen Kulturprojekten unter Beweis gestellt. In Mai 2019 hat sie einen Vortragszyklus über Matera  in mehreren Städten in der Schweiz gehalten. Wir freuen uns, durch Stefania De Toma einen Blick in das Geheimnis  Matera   zu werfen…​

Frau Dr. Stefania de Toma hat sich mit ihrem Vortrag am 25.06.2019 bemüht , uns einen Einblick in die Geschichte der SASSI di Matera zu geben. Diese sind ein großartiges Beispiel von in Felsen gebauten Behausungen. Und unglaublich daran ist besonders deren ununterbrochene Nutzung von der Steinzeit bis in die jüngste Vergangenheit. Seit Jahrtausenden wurden diese Höhlen, welche teils natürlich entstanden sind und in der Folge durch Menschen in nur schwer vorstellbaren Dimensionen erweitert wurden, bewohnt. Es gibt unzählige unterirdische Räume mit Brunnen und Bewässerungssystemen, es finden sich wunderschöne mit Fresken geschmückte Kirchen in den  Tuffsteinfelsen.

Gegen Ende des 2. Weltkriegs lebten über 20.000 Menschen unter katastrophalen hygienischen Verhältnissen schutzsuchend in diesem Höhlensystem. Dieses wurde nun vom italienischen Staat übernommen und zum Teil renoviert, kann besichtigt werden und wird touristisch genutzt. Wer möchte und dafür auch bereit ist entsprechend zu bezahlen, kann in einem Höhlenhotel logieren.

Die Sassi sind ein einzigartiges Bauwerk, welches zu Recht als Weltkulturerbe anerkannt wird und Matera wurde zur Kulturhauptstadt Europas 2019 gewählt.

Im Vortrag konnte Frau Dr.Stefania de Toma nur einen gut orientierenden Einblick vermitteln, zu großartig ist diese Anlage, welche zu einem Besuch einlädt.

Vom „nationalen Schandfleck“ zu Europäischer Kulturhauptstadt 2019, ist Matera eine wenig bekannte und lange Zeit auch von vielen Italienern nicht wahrgenommene Stadt in Süditalien. Sie bewegt Fantasie und Gefühle wegen ihrer Landschaft, Aufbau, Architektur, Geschichte und Menschen.​

Der Grundgedanke ist, das Werden von  Matera zu erzählen, einer seit Jahrtausenden stets bewohnten Stadt. Faszinierend und aufregend in Matera ist die Tatsache, dass sich hier zehntausend Jahre „Menschenleben/Humanitas“ wie ein offenes Buch präsentieren: vom Paläolitikum und Neolitikum, Mittelalter,  über das einmalige Erlebnis der Sassi bis zur heutigen Zeit.

Begleitet werden wir von oft dokumentierten historischen Quellen, die mit Kunst und Architektur der Stadt in Einklang sind, dazu von bedeutenden Persönlichkeiten, die die Umgebung gestaltet haben und Gelehrten, welche die  Sassi und deren Bewohner beschrieben haben.

Matera ist Inspiration für Schriftsteller wie z. B.  Carlo Levi,  Filmkulisse für Werke von P.P. Pasolini e Mel Gibson und ist verewigt durch berühmte Fotografen wie Henry Cartier Bresson. Essenz von Matera ist ihre  noch heute „hörbare“ universelle Kultursprache; deshalb ist sie seit 1993 Weltkulturerbe und Europäische Kulturhauptstadt 2019.

​

​

**Martedí 25.06.2019** Conferenza „MATERA“ (I Sassi raccontano...) della Dr. Stefania de Toma.

Dott. Stefania De Toma Nata in Puglia, "cresciuta" a Matera, dove, dopo aver studiato giurisprudenza e esercitato la professione di avvocato per 18 anni a Matera, ha intrapreso nuove strade come operatore culturale. Sono seguite numerose iniziative culturali di grande successo: conferenze, mostre, vivaci conferenze su letteratura, arte, storia, musica, mitologia e tradizione. la dott de Toma ha argomentato e dimostrato il suo "Credo" " la cultura dovrebbe essere un tesoro per tutti, e non per pochi privilegiati"  nelle scuole, presso associazioni (anche) internazionali  con progetti culturali. Nel maggio 2019 ha tenuto un ciclo di conferenze su Matera in diverse città svizzere. Oggi siamo felici di dare uno sguardo attraverso Stefania De Toma al mistero di Matera.....

Da„vergogna nazionale“ a Capitale europea della cultura 2019. Matera, cittá del Sud poco conosciuta e a lungo ignorata da molti italiani, colpisce fantasia e sentimenti per le sue peculiaritá ambientali, strutturali, architettoniche, storiche, umane.​

L'idea di base è quella di raccontare la storia di Matera, città abitata da migliaia di anni. Affascinante ed emozionante a Matera è il fatto che diecimila anni di "vita umana/umanitas " sono qui presentati come un libro aperto: dal Paleolitico e Neolitico, dal Medioevo, all'esperienza unica dei Sassi fino ai giorni nostri. Siamo accompagnati da fonti storiche, spesso documentate, in armonia con l'arte e l'architettura della città, oltre che da importanti personalità che hanno progettato i dintorni e da studiosi che hanno descritto i Sassi e i suoi abitanti. Matera è un'ispirazione per scrittori come Carlo Levi, set cinematografico per le opere di P.P. Pasolini e Mel Gibson e immortalata da fotografi famosi come Henry Cartier Bresson. L'essenza di Matera è il suo linguaggio culturale universale ancora oggi "udibile"; pertanto, dal 1993, è  stata dichiarata Patrimonio dell'Umanità ed e'Capitale europea della cultura 2019.